

manchmal gar nicht, manchmal nur flüchtig die Hand. Aber das gilt ja der unwirklichen Dagny. Dann vergesse ich oft den Takt und die Umgangsformen und erwidere den Händedruck. Das geschieht natürlich nur in der Unsicherheit. Es schickt sich ja nicht, zu fragen: „Wünschen Sie den Leib oder die Seele?“ Ist ja alles nur leihweise vorhanden.

Nach herkömmlicher Weise wird nur der Leib ausgeliehen. Kommt eine Unterhaltung dabei zustande, obzwar sie nicht nötig ist, so darf man sich um der lieben Seele willen nichts dabei denken. Um Gottes willen, nur nichts denken.

Zwei Dinge gibt es, bei denen man sich nichts denken darf, denn dies wäre gefährlichstes Hindernis, sie zu erreichen: Gott und die Frau. In die Abenteuer des Sinnlichen und des Uebersinnlichen wandert man gedankenlos. Wer den Glauben hat, überfliegt die Hindernisse.

Wer sollte mich ganz begreifen, der mich nicht sieht? Ein Mann sieht mich auf der Straße, und ich weiß, er glaubt an mich durch seine Sinnlichkeit. Er sieht mich und seine Sinne leben, weil er an mich glaubt. Er braucht nicht zu wissen, daß ich ein Mädchen bin. Er fühlt es. Er wittert es.

Hier ist der Punkt, wo meine Allwissenheit beginnt. Unterliegend empfinde ich mich und doch sicher. Bibel und Bände werden diese geheimen, ewigen Kräfte nicht schwächen können.

Vom Standpunkte meiner Zeit aus hab' ich die Tiere in ihrer Unschuld heilig gesprochen. Sie werden in den Tier-